

Sanierungsfall Möllner Orgel

Fachgremium berät Angebote von Orgelbaufirmen



Kompetente Gesprächsrunde: Im Pastorat diskutierte das Fachgremium im Orgelbauverein St. Nicolai.

Foto: Nordmann

Mölln (mn). Die St. Nicolai Kirche zu Mölln beherbergt ein Kleinod: die Scherer-Bünting-Orgel. Das Instrument stellt ein bedeutendes Zeugnis norddeutscher Orgelbaukunst des frühen 15. Jahrhunderts dar. Im Laufe der Jahrhunderte erfuhr sie bauliche Veränderungen. Einige der bedeutendsten Orgelbauer des 16. und 17. Jahrhunderts haben an der Orgel gebaut.

Die Orgel ist unter anderem mit den vermutlich ältesten bekannten gotischen Orgelpfeifen im norddeutschen Raum ausgestattet. Es

gibt also viele Gründe, das Instrument zu erhalten. Dringen erforderlich ist ein umfangreicher Restaurationsneubau der Orgel. Dafür setzen sich seit einigen Jahren der Orgelbauverein St. Nicolai zu Mölln und der Kirchenvorstand ein. Die erforderlichen Mittel kann die Evangelische Kirchengemeinde Mölln nicht aufbringen. Über Spenden, Stiftungen und weiteren Quellen hofft der Verein das nötige Geld zusammen zu bekommen. Am vergangenen Freitag kam das Fachgremium im Orgelbauverein zu einer Sitzung im Pastorat am

Markt zusammen. Das Gremium besteht aus dem Orgelsachverständigen Hans-Martin Petersen, Annette Arnsmeier, Organistin in Mölln, Pastorin Hilke Lage, Professor Harald Vogel, Professor Arvid Gast, Professor Pieter v. Dijk, Orgelbaumeister Reinalt Klein und dem Vereinsvorsitzenden Christian Brosse. Sie diskutierten über die Angebote zur Restaurierung der Scherer-Bünting-Orgel. Vier renommierte Orgelbaufirmen aus den Niederlanden und Deutschland haben ihre Angebote abgegeben.